

Neues vom Hafen Reisholz - Hafenalarm muss weiter ran! (08.06.22)

Hafenalarm freute sich, nach 10jährigem Einsatz gegen den Containerterminalplan, dass dieser nun endgültig „vom Tisch“ sei, wie Kommunalpolitik und Presse berichteten.

Unser Gespräch am 25.5. mit VertreterInnen von der Hafentwicklungsgesellschaft HDR enttäuschte uns sehr:

Zwar nicht mehr wie ursprünglich geplant auf 108 ha, auch nicht wie 2014 angekündigt auf 35 ha, sondern jetzt nur noch auf 7 ha will HDR 2 Containerbrückenkräne errichten, Stellraum für Container reservieren und für die Schiffe aus Rotterdam die Kaimauer auf 450 m „ertüchtigen“. Das Planfeststellungsverfahren dafür wollen sie noch in diesem Jahr beantragen.

Wir stehen vor den altbekannten Problemen: Impuslärm, CO₂ Emissionen, Stickstoff- und Feinstaubbelastung durch Schiffs- und LKW-Verkehr. 2 Containerbrücken wollen ausgelastet sein.

Wir haben für Hafenalarm protestiert, notfalls gerichtliche Schritte angekündigt. Und von Politik, Verwaltung und der Hafentwicklungsgesellschaft fordern wir Transparenz: Offenlegung des seit eineinhalb Jahren bei HDR im Archiv liegenden „neuen“ Verkehrsgutachtens!

Unser Misstrauen wuchs, als wir von HDR erfuhren, dass diese bereits mit der Firma Aurelis Real Estate im Gespräch war:

Aurelis hat nämlich das alte Shell-Gelände, das ehemalige RWE-Gelände, insgesamt 310.000 qm als Eigentümerin erworben.

<https://www.ddorf-aktuell.de/author/dirk-neubauer/>

https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/duesseldorf-aurelis-kauft-im-reisholzer-hafen-grosse-flaechen_aid-70982813

In ihrer PM erklärt die Firma Aurelis, sie wolle die Verkehrssituation vor Ort verbessern und sich um die Anbindung des Standorts an das Radwegenetz kümmern. „Das Fahrrad ist für viele Menschen mittlerweile zum Hauptfortbewegungsmittel geworden. Das ist klimaschonend und deshalb unterstützen wir dabei gerne“, schreibt Björn Zimmer, Leiter Development in der Aurelis Region West.

Hafenalarm wird in der nächsten Zeit Gespräche mit der örtlichen Industrie (Henkel, Konecrane, BASF und mit Aurelis) suchen.

In unserer letzten Vollversammlung haben wir einstimmig beschlossen: Unser Einsatz gegen den Containerterminalplan geht weiter. Wir setzen weiter auf die Beplanung des gesamten Gebietes zwischen Rhein und Münchnerstraße als urbanes Mischgebiet mit produzierendem Gewerbe, Kreativwirtschaft, Kunstateliers und einer wertigen Promenade an dieser wunderschönen Rheinschleife und einer sicheren Radverkehrsanlage für die Schulkinder, die Radtouristen und die Mitarbeitenden der anliegenden Betriebe.